



Corinne Arnold, SUISAG, Fachbereich Gesundheit

Einstellung:

Nur die beste Vorbereitung des Stalls ist gut genug

Die Einstellung von Schweinen stellt jedes Mal eine Herausforderung dar. Nur mit einer einwandfreien Vorbereitung können die Tiere optimal starten. Die richtige Vorbereitung ist auch ein entscheidender Punkt, damit auf den Einsatz oraler Antibiotika verzichtet werden kann.

Im Rahmen des FitPig-Projektes wurden 220 Schweinehalter in der Schweiz besucht. Unter anderem waren auch Betriebe in der Auswahl, die seit längerer Zeit auf den Einsatz von Antibiotika bei der Einstellung verzichten können. Damit dies überhaupt möglich ist, müssen verschiedene Faktoren stimmen. Einer dieser Faktoren ist die Vorbereitung des Stalles. Wie dies gehandhabt werden kann, wird anhand des Betriebes Kottmann, einem Teilnehmer des FitPig-Projekts, aufgezeigt.

Franz Kottmann führt in Beromünster (LU) einen Betrieb mit 260 Remonten-Aufzuchtplätzen. Der Stall wird kontinuierlich bestossen und die Tiere stammen immer vom gleichen Zulieferbetrieb. Nachdem Herr Kottmann vor fünf Jahren den Stall umgebaut hatte, erarbeitete er in Zusammenarbeit mit der Beratung, ein Schema zur Reinigung der Buchten.

Seither wird dieses konsequent umgesetzt. Eine Einstallmedizinierung war in den letzten 5 Jahren nicht mehr nötig.

Gezielte Reinigung

Sobald alle Schweine einer Bucht verladen sind, beginnt die Reinigung. Da der Stall kontinuierlich bestossen wird, ist es nicht möglich, alle Buchten auf einmal zu waschen. Meist können aber zwei nebeneinanderliegende Buchten gleichzeitig gereinigt werden. Gleich nach der Ausstallung werden Boden und Wände mit dem Wasserschlauch angefeuchtet. So lässt sich der festgesetzte, angetrocknete Schmutz am nächsten Morgen bei der Hauptreinigung leichter entfernen. Direkt nach dem Verlad der Tiere werden auch der Stallgang und die Verladerrampe gereinigt. Dies verhindert, dass später alte Verunreinigungen in die sauberen Buchten eingetragen werden.

Um den Schmutz jeweils noch effizienter zu lösen, setzt Franz Kottmann für die Hauptreinigung einen alkalischen Reini-

gungsschaum ein. Dieser wird mittels einer Schaumpistole, die am Hochdruckreiniger angeschlossen werden kann, auf allen Oberflächen verteilt. Nach einer Einwirkzeit von ca. 30 Minuten kommt der Hochdruckreiniger zum Einsatz. Auf diesem Betrieb wird dazu Kaltwasser benutzt, um nicht die belegten Nachbarbuchten durch Dampfbildung zu verschmutzen. Zuerst werden Boden und Wände gereinigt, dann die Decke. Anschliessend werden nochmals alle Boden- und Wandflächen abgespült. Ziel ist es, überall die Oberflächenstruktur wieder klar und sauber zu erkennen. Bei den Gitterrosten wird von oben und von der Seite, also aus verschiedenen Winkeln gereinigt, sodass auch Verschmutzungen der unterliegenden Teile erreicht werden. Falls es praktikabel ist die Roste anzuheben oder zu drehen, kann so die Reinigung noch optimiert werden.

Desinfektion

Ist der Boden grösstenteils abgetrocknet, nimmt Franz Kottmann die Desinfektion des Bodens vor. Es setzt ein Produkt mit dem Wirkstoff Glutaraldehyd ein. Wie schon für den Reinigungsschaum wird wieder die Schaumpistole verwendet. Dank dem Regelhahn, kann das Produkt korrekt und gleichmässig dosiert werden. Zum eigenen Schutz wird während der Desinfektion immer eine Schutzmaske getragen.

Weitere Massnahmen

Vor der Neubestossung kann eine Leerzeit von drei bis vier Tagen eingehalten werden. Während dieser Zeit bleibt die Bodenheizung in der Buchtenmitte eingeschaltet. Dies trägt einerseits zum rascheren Abtrocknen der Böden bei, andererseits finden die Tiere beim Einstellen einen warmen Liegebereich vor. Neben der Bodentemperatur wird auch der Stalltemperatur grosse Beachtung geschenkt. Zur Regulierung verfügt er über

ein fest installiertes Heizsystem. Damit ist es möglich, den Stall immer auf den gewünschten Wert vorzuheizen. So kann gewährleistet werden, dass jeweils eine ideale Einstalltemperatur von 20°C herrscht. All diese Vorbereitungen schaffen optimale Bedingungen für einen guten Start.

Franz Kottmann hat in den letzten Jahren gute Erfahrungen mit seinem Stallreini-



Die Schweine liegen im Bereich mit Bodenheizung und nutzen den Rost für den Kotabsatz.

Les porcs sont couchés dans la zone avec chauffage par le sol et utilisent les grilles pour l'élimination des excréments.



Auch die Reinigung des Stallganges gehört zu einer idealen Vorbereitung.

Le nettoyage du couloir de la porcherie fait partie d'une préparation idéale.

gungs-Schema gemacht. Eine besondere Herausforderung sieht er darin, dass jeweils nur einzelne Buchten gewaschen werden können. Durch konsequentes Arbeiten und die nötige Routine konnte jedoch die Reinigungstechnik optimiert werden, so dass heute gute Resultate erzielt werden. Er sieht bei der Reinigung und dem Vorheizen wichtige Faktoren, die es ihm ermöglichen ohne den Einsatz von Antibiotika einzustallen. Entscheidend für die gute Stallhygiene waren auch bauliche Massnahmen. So wurden die Holztrennwände durch einfacher zu reinigenden Kunststoff ersetzt und auch die fest installierten Schläuche ermöglichen ein effizientes Arbeiten. All diese Massnahmen tragen zu den guten Leistungen in der Schweineproduktion bei und ermöglichen die Abgänge unter einem Prozent zu halten.

Fazit Empfehlungen

Ein Reinigungs- und Heizkonzept wie jenes von Franz Kottmann umzusetzen, wird auch vom SGD empfohlen. Nach jedem Umtrieb sollte die Reinigung des ganzen Stalles, oder bei kontinuierlicher Bestossung zumindest der einzelnen Buchten erfolgen. Besenreines Ausmisten und Einweichen vereinfachen die weitere Arbeit. Ein Schaum oder ein Reinigungsmittel helfen bei schlecht zu lösendem Schmutz. Die anschliessende Hochdruckreinigung sollte, wenn möglich, mit Warmwasser (SGD Empfehlung 42°C) vorgenommen werden. Die Decke sollte jeweils auch gereinigt werden.

Die Desinfektion der Buchten muss nicht immer erfolgen. Sie sollte aber sicher in Betracht gezogen werden, wenn während des vorherigen Umtriebes Gesundheitsprobleme

aufgetreten sind. Ist der verursachende Keim bekannt, soll ein Desinfektionsmittel gewählt werden, das gegen diesen Erreger besonders wirksam ist. Die zu behandelnden Flächen sollten trocken sein. Das Vorheizen des Stalls hilft einerseits bei der Abtrocknung, andererseits reduziert es den Stress für die neu eingestellten Tiere. Der SGD empfiehlt eine Temperatur von 20°C für die Vormast. Verfügt der Stall über keine fest installierte Heizeinrichtung, so kann ein mobiles Gerät eingesetzt werden. Wichtig ist, dass die optimale Stalltemperatur schon 2-3 Tage vor dem Einstellen erreicht ist, damit sich auch die Böden genügend erwärmen können.

Reinigung, Desinfektion und Vorheizen erleichtern den Tieren den Start im neuen Stall und helfen den Einsatz von Antibiotika zu reduzieren. ■

Mise à la porcherie: une bonne préparation de la porcherie a fait ses preuves

La mise à la porcherie des porcs constitue à chaque fois un défi. Seule une préparation sans faille peut garantir aux animaux un départ optimal. Une bonne préparation est également un point déterminant dans le renoncement à l'emploi d'antibiotiques oraux.

Dans le cadre du projet FitPig, 220 détenteurs de porcs ont été visités en Suisse. Parmi ceux-ci, certains ont pu renoncer déjà depuis quelque temps à l'emploi d'antibiotiques au moment de la mise à la porcherie. Pour que cela soit véritablement possible, différents facteurs doivent être réunis. L'un d'entre eux est la préparation de l'étable. La réalisation concrète vous est présentée avec l'exemple de l'exploitation Kottmann qui participe au projet FitPig.

Franz Kottmann dirige à Beromünster (LU) une exploitation avec 260 places d'élevage de remotes. La porcherie est exploitée en continu et les animaux proviennent toujours de la même exploitation de livraison. Après la rénovation de la porcherie il y a cinq ans, il a mis au point en collaboration avec un conseiller, un schéma de nettoyage des boxes.

Nettoyage ciblé

- Débute dès qu'un box est vidé (deux boxes à la fois)
- Dès la sortie: humidification des murs et sols avec un tuyau, nettoyage du couloir

et de la rampe de chargement (empêche le transfert de salissures vers les boxes propres)

- Nettoyage principal: application d'une mousse nettoyante alcaline (dissolution plus efficace des salissures) sur toutes les surfaces à l'aide d'un pistolet à mousse relié au nettoyeur haute-pression, temps de pause d'env. 30 minutes puis rinçage au nettoyeur haute-pression (emploi d'eau froide pour empêcher de salir par la formation de vapeur les boxes voisins occupés): d'abord les sols et murs, ensuite les plafonds. Enfin, encore un rinçage des sols et des murs.

Désinfection

- Lorsque le sol est en grande partie sec.
- Produit à base de glutaraldéhyde appliqué au pistolet à mousse
- Dosage correct et régulier avec le robinet de réglage
- Port d'un masque de protection

Autres mesures

- Période vide de trois-quatre jours avant une nouvelle occupation avec chauffage par le sol allumé au centre des boxes (séchage rapide des sols, zone de repos chaude à l'installation)
- Température de la porcherie idéale de 20°C avec préchauffage, régulation par un système de chauffage fixe
- Mesures de construction: parois de séparation en bois remplacées par du plastique facile à nettoyer

Toutes ces mesures ont permis à Franz Kottmann de faire une entrée à la porcherie sans utiliser d'antibiotiques, d'obtenir de bonnes performances, et de maintenir les sorties sous les un pour cent.

Résumé des recommandations

Le SSP conseille la mise en œuvre d'un concept de nettoyage et de chauffage tel que celui de Franz Kottmann. Après chaque rotation a lieu le nettoyage de toute la porcherie ou lors de l'occupation en continu au moins de chaque boxe:

- Racler, balayer le sol et humidification
- Emploi d'une mousse ou d'un produit de nettoyage en cas de salissures difficilement éliminables
- Nettoyage final à haute pression si possible à l'eau chaude (recommandation SSP 42°C), plafonds compris
- Désinfection des boxes non systématique mais à envisager en cas de problèmes sanitaires apparus lors de la rotation précédente: emploi d'un désinfectant particulièrement actif contre le germe si connu, surfaces à traiter séchées.
- Préchauffage de la porcherie: utile au séchage et pour réduire le stress chez les animaux nouvellement installés. Appareils fixes (mobiles si faisant défaut). Température recommandée par le SSP: 20°C pour le pré-engraissement, déjà 2-3 jours avant l'installation.

Le nettoyage, la désinfection et le préchauffage facilitent l'installation des animaux dans la nouvelle porcherie et aident à réduire l'emploi des antibiotiques. ■